



Die Konkurrenz schläft nicht

Damit das Angebot der Bäckerei künftig noch besser ist, gibt es vor und in der Bäckerei einige Neuerungen. Was sich alles getan hat, könnt Ihr auf Seite 8 lesen.

An vielen anderen Stellen gibt es auch Neuerungen: bei der aha!Kultur, beim Werkstatttratt und an der Einfahrt zur Heydenmühle. Hab ich was vergessen? Schaut am besten selber!

Euer Mühlenspatz



Zum Abschied

Tanzen ist träumen
mit den Beinen.

(Aus Finnland)

Liebe Gabi, du hast 14 Jahre mit uns getanzt, gelacht und gelebt. Es ist wirklich schade, dass du gehst!

Aber vielleicht ertönt ja immer mal wieder ein Lied und wir reichen uns die Hand!

Wir bedanken uns bei dir für die wundervolle Zeit und wünschen dir alles Gute auf deinem weiteren Lebensweg.





Griechenland



Foto: I. Heß

Am 9. September 2014 ist es wieder soweit. Für Anna Dietl, Mathias Wortmann, Meike Hahmann, Patrick Hartmann, Romana Ilsemann, Sonja Hinkel, Helga Steinberg, Christopher Steinberg und Ingvar Heß geht es in den heiß ersehnten Sommerurlaub nach Griechenland. Mit der Luft-hansa fliegen wir von Frankfurt am Main nach Athen, wo wir unseren Mietbus in der Nähe des Flughafens erhalten. In Athen angekommen, ist es bedeckt und je weiter wir uns unserem tatsächlichen Ziel Finikounda auf der Pelopones nähern, desto besser wurden die Stimmung und auch das Wetter.

Nach der ersten Nacht in unserem Ferienhaus, welches in einen Olivenhain gebettet außerhalb der Hafenstadt Finikounda gelegen ist, genießen wir ein sonniges Frühstück auf unserer Terrasse. In den kommenden Tagen erkunden wir gemeinsam die Gegend, lassen die Seele an den zahlreichen Stränden baumeln

und schlemmen jeden Abend das von Christopher zubereitete Essen oder lassen es uns in einer Taverne schmecken. Zu den besonderen Ereignissen zählen eine Bootsfahrt in der Bucht von Navarino, welche sich vor der Hafenstadt Pylos befindet, das Erkunden einer wunderschönen felsigen Schlucht mit begehbarem Flussbett sowie das Erklimmen des Nestor-Palastes oberhalb einer malerischen Badeoase.

Insgesamt war es eine sehr schöne Reise für alle Teilnehmer und wir sind mit Sonne im Herzen zurückgekehrt nach Deutschland. Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer und natürlich auch an die Stiftung Heydenmühle, die mit ihrer finanziellen Unterstützung diese unvergessliche Reise ermöglicht hat.

Ingvar Heß



Foto: I. Heß





Schleifahrt

Am 19.07.2014 hat sich in einem kleinen Dorf am Rande des Otzberg eine Gruppe Heydenmühler auf den Weg gemacht, die weiten der Schlei zu erkunden. Nach unserer mehrstündigen Fahrt bis zu unserem Haus namens Gudrun, das sich in der Nähe von Schleswig befunden hat. Dort haben wir versucht, uns erstmal häuslich einzurichten. Wir haben die ersten Tage ausflugsreich erlebt und haben unsere Umgebung mit Spaziergängen und Schifffahrten erkundet. Ein ganz besonderes Erlebnis für alle war die Überfahrt nach Sylt. Lucy und Miriam haben sich einen Tag frei genommen und sich gemeinsam nach Flensburg aufgemacht. Leichter für uns, so konnten wir bepackt mit nur einem weißen Bus unser Abenteuer starten. Wir waren zuerst verblüfft, dass wir mit unserem Bus einen Platz auf einem Zug eingenommen haben und somit im Auto nach Sylt gefahren werden. Das Wetter war heiß und Steffi wurde es zu warm im Auto. So schalteten wir die Klimaanlage im Auto ein.

Als ich versucht habe den Bus zu starten, tat sich nichts. Die Batterie war leer! Kurzer Hand schoben wir den Bus vom Zug und versuchten ihn mit der Unterstützung des sehr netten Bahnpersonals wieder zum Laufen zubringen. Nach mehrfachen scheiternden Versuchen mussten wir wohl den Pannendienst anrufen. Während ich auf den Herrn vom Pannendienst wartete, hat sich die Gruppe in einer kleinen Amerikanischem Bowling Bar niedergelassen und ich startete den Motor mit dem Mann vom Pannendienst wieder. Darauf musste ich eine Runde um die Insel drehen und war der einzig glückliche der an diesem Tag Sylt von seinen schönen Seiten, wie den Strand und die schönen Wohnorte gesehen hat. Maksym war ein wenig enttäuscht, denn er wollte gerne Hummer essen der so berühmt auf Sylt sein soll. Jedoch haben wir in unserer Reise sehr viele verschiedene Kulinarische Seiten Deutschlands und der Welt kennengelernt und sind erholt nach zwei Wochen wieder zuhause angekommen und der Alltag konnte wieder beginnen.

Joshua Bausch



Foto: I. Heß



Foto: I. Heß



Foto: I. Heß



Foto: I. Heß



Foto: I. Heß



Foto: M. Kopyevskyy





aha!Kultur



Foto: G. Schiek

Zwei Veranstaltungen brachten wieder Glanz und Leben in den schönen Saal der Heydenmühle.

Elke Voltz und die hochkarätigen Musiker ihrer Band sorgten am 28. November dafür, dass der Saal mit vielen fröhlichen, musikbegeisterten Zuhörern gefüllt war. Wie immer bewegte sie ihre Fans zum Tanzen und einfühlsamen Mitsingen.

Der Nikolaus, in diesem Fall war das Lothar Hinkel, brachte hervorragende junge Künstlerin-

nen und Künstler an die Heydenmühle, die das Publikum mit Musik von Mozart, Saint-Saens und Vivaldi bezauberten und mit feinnuancierten und pointierten Texten begeisterten. Das Serviceteam Rosenhof unter der Regie von Christine Wotka servierte die passenden Getränke und kleine Snacks. Der Kunst- und Kulturkreis arbeitet daran, dass es in 2015 wieder regelmäßig Kulturangebote gibt.

Inge Urban-Weber



Foto: G. Schiek

Roggensaat an der Heydenmühle

Von Montag 6.10. bis Mi 8.10.2014 hat die 3. Klasse der Christophorus-Schule unter Anleitung von Julia Zimmermann ein Roggenbeet mit ca. 200 m² unterhalb des Kräutergartens der Heydenmühle angelegt. Dazu mußte der Bewuchs aufgerissen und flach eingearbeitet werden. Das hat ein Schlepper mit 60 Pferdestärken und vielen starken Lockerungshaken getan. Da der Boden länger nicht bearbeitet war, hat sich das Queckengras stark ausgebreitet. Auch der Roggen ist aus Gras kultiviert worden. Die Queckenpflanze ist aber sehr stark und kann aus ihren schnurartigen Wurzeln schnell auswachsen - so schnell, dass der Roggen manchmal nicht genug Platz zum wachsen hat. Darum muß man die Queckenwurzeln beseitigen.



Foto: J. Rotzsche



Foto: J. Rotzsche





Mit einer Pferdestärke und sieben Menschenstärken (s. Bilder) haben die Schüler die Quecke mit Hilfe einer Egge, auf der auch ein Mensch sitzt, aus dem Boden gekämmt. Außerdem haben die Schüler mit den Händen noch ganz viele Queckenwurzeln ausgelesen. Danach wurde gesät und gelaufen nach dem Rhythmus des Säerspruches:

Bemeßt den Schritt! Bemeßt den Schwung!

Die Erde bleibt noch lange jung!
Dort fällt ein Korn, das stirbt und ruht.

Die Ruh ist süß. Es hat es gut.
Hier eins, das durch die Scholle bricht.

Es hat es gut. Süß ist das Licht.
Und keines fällt aus dieser Welt,
und jedes fällt, wie's Gott gefällt.

(Conrad Ferdinand Meyer)

Nach dem Säen wurde das Hornmistpräparat eine Stunde von kräftigen Kinderhänden gerührt und der frisch gesäte Boden damit gesegnet. Insgesamt waren beim Pflügen, Eggen, Säen und Segnen zwölf Schüler am Werk. Der Segensspruch lautete:

In des Segens' Macht,
waltet der König der Sonne.

Oh Mutter Erde, gesegnet sei dein Gesicht,
erkrafte das Korn,
dass es schaue der Sonne Licht.

Nun dürfen wir alle gespannt sein, wann das erste Korn keimt und „durch die Scholle bricht“. Manchmal ist das schon nach acht Tagen der Fall, manchmal dauert es drei Wochen.

Johannes Fetscher

Adventsmarkt am Oberfeld

Am letzten Sonntag (30.11.14) war Adventsmarkt am Oberfeld gewesen. Auf dem Markt boten wir von der Heydenmühle gegossene Kerzen an, die wir selbst hergestellt hatten. Sie verkauften sich sehr gut. Genauso gut wie die Kerzen verkaufte auch die Schreinerei der Heydenmühle viele handgefertigte Produkte. Manfred Hahnemann war mit seiner schönen bunten Webkollektion dabei. Das Wetter war zwar kalt, aber trocken. Auf dem Hof gab es auch noch Ponyreiten für die klei-

nen Besucher, Geschichten aus der Bäckerei von Früher und Heute. verschiedene Stände, wo man Hausgemachtes und Selbstgebackenes kaufen konnte. Es kamen viele Besucher von nah und fern. Im Café konnte man Lebkuchen, Kuchen, Kaffee u.s.w. erwerben. Der Hofladen hatte auch geöffnet. Außerdem gab es noch Bratwürstchen, den berühmten Flohmarkt und vieles, vieles mehr.

Es war ein schöner Tag.

Tobias Hofferberth



Foto: E. Lampart



Foto: E. Lampart





Schreibanleiterinnen Tagung in Berlin

„Kreatives Schreiben verhilft zu mehr Selbstwirksamkeit, zu mehr Selbstachtsamkeit und ist eine Kraftquelle“

(Ingeborg Woitsch)

Randvoll gefüllt mit Vorfreude war meine weiß gepunktete Reisetasche, als es früh am Morgen mit dem Zug von Höchst aus nach Berlin ging: Zur Schreibanleitertagung vom 31. Oktober bis zum 2. November 2014 von und mit Ingeborg Woitsch.

In Hanau traf ich mich im Zug, der von Frankfurt aus kam, mit Inge Urban-Weber und so legten wir wie geplant die restlichen Kilometer bis nach Berlin gemeinsam zurück.

Die Fahrt verlief heiter, glücklicherweise ohne Zwischenfälle und so kamen wir ohne Verspätung gegen 12.30 Uhr in Berlin am Hauptbahnhof an.

Unsere Unterkunft „Hiram Haus“ entpuppte sich als eine Art Geheimtipp. Im Erdgeschoss des Hauses gibt es ein nettes Café mit leckeren Spezialitäten in Bio-Qualität und im Dachgeschoss

befinden sich sechs äußerst günstige und schöne Doppelzimmer.

Die Tagung starteten wir gemeinsam mit elf anderen Schreibanleiterinnen um 18 Uhr mit einer kleinen Achtsamkeitsübung und Meditationen. Anschließend folgten Vorstellungsrunde und Kurz-Präsentationen der einzelnen Schreibanleiterinnen, welche für alle Teilnehmer sehr interessante Impulse lieferte. Ideen wurden ausgetauscht, Fragen und Anregungen besprochen. Abends aßen wir in kleiner Gruppe beim Italiener am Mehringdamm.

Am Samstag um 10 Uhr ging es mit tollen Themen rund ums Kreative Schreiben, Biografiearbeit, Zendoodle, Nonsense-Poetry und der Bilderbuch-Apotheke von Angela Thamm weiter durch den Tag. Ingeborg Woitsch versteht es mitreißend und klug durch die genannten Themen zu führen, immer ein offenes Ohr zu haben und gleichzeitig viele Anregungen zu geben. Sie stellte Hilfsmittel und Werkzeuge vor, um neue Ideen und Techniken zu finden, was in einer Schreibwerkstatt alles be-

wegt werden und wie Schreiben zum Ausdruck bringen kann, was tief in uns verborgen scheint. Aber auch durch den regen Austausch aller Teilnehmerinnen gestaltete sich der Tag bunt und lebhaft, so dass die Zeit wie im Flug verging und wir mit dem wunderschönen Bilderbuch „Irgendwie anders“ den Tag gemeinsam beendeten.

Am Sonntag um 10 Uhr fand sich die Gruppe erneut zusammen. Ingeborg Woitsch berichtete über ihre Arbeit rund um die Mittelpunkt-Seiten in der Zeitschrift „Punkt und Kreis“ und die zu erwartenden Schwerpunktthemen „Grenzgänger“, „Träume-Visionen“, „Neue inklusive Alterskultur“ und „Geld“. Auch Zukunfts-Ideen fanden Raum und es wurde sich gegen 13 Uhr verabschiedet mit der Aussicht auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Ein wenig müde aber erfüllt mit neuen Ideen für unsere Schreibwerkstatt im Rosenhof verließen Inge und ich im Zug von Berlin Hbf diese außergewöhnliche große Stadt, auf die wir nur einen kurzen Blick werfen konnten, der wir aber ein Stück näher gekommen sind.

Schreibwerkstatt im Rosenhof Lengfeld: 1x im Monat Samstags von 16 – 20 Uhr

Info und Anmeldung bei Inge Urban-Weber (ingeurban@web.de) oder bei Vera Jahn (v.jahn@heydenmuehle.de)

Vera Jahn



Foto: I. Woitsch





Neues von „Physio“ und „Ergo“

Seit Sommer diesen Jahres kooperieren wir von der Heydenmühle aus mit verschiedenen Praxen in der Umgebung, damit die Beschäftigten der Heydenmühle während der Werkstattzeit die Möglichkeit haben, Krankengymnastik- oder Ergotherapie-Anwendungen zu erhalten.

Sowohl von der Praxis Reischmann in Groß-Umstadt als auch aus dem Habitzheimer Gesundheitsstudio kommen Fachkräfte an die Heydenmühle. Die Be-



Foto: E. Lampart

handlungen finden direkt in der Werkstatt - wie hier bei Lars Ahlgrimm - oder in den Therapieräumen im Turm der Heydenmühle statt. Dort stehen verschiedene

Gerätschaften und eine Liege speziell für diesen Zweck zur Verfügung.

Elke Lampart



Foto: L. Leitner

Das Torhaus bedankt sich sehr herzlich bei der Familie Thoms und dem Förderverein für die großzügige Spende einer neuen Garderobe.





Ein schöner Platz

Ein schöner Platz zum Pause machen, einen Kaffee trinken und ein süßes Stückchen essen - vor der Holzofenbäckerei der Heydenmühle entsteht ein Begegnungsort für Gäste von „innen und außen“.

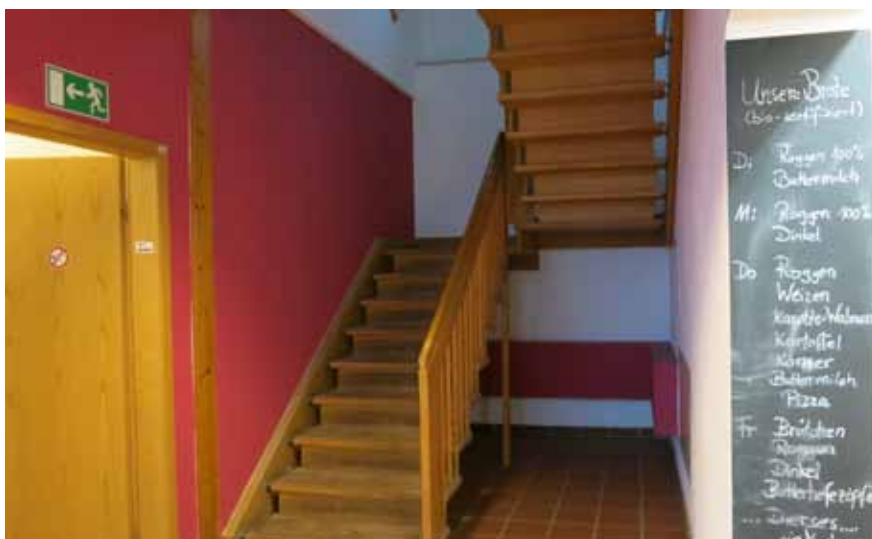
Simon Lortz hat schon die wetterfesten und mit Polsterung versehenen Sitzmöbel gebaut (siehe Foto auf der Titelseite), die Bäckerei bietet Kaffee und Kuchen.

Trotz Schmuddelwetter haben die Pflasterer Anfang Dezember den Platz vor der Bäckerei gepflastert! Wir freuen uns darauf, hier an schönen Tagen sauberen Fusses Kaffee ausschenken und Kuchen servieren zu können.

Hiermit ergeht ein großer Dank an die Spender der „Pflastersteine“.

Auch drinnen hat sich etwas getan: Im Flur der Bäckerei wurde es bunt und außerdem wurde eine „große Spülmaschine“ aufgestellt, die Töpfe, Bleche, Körbe und anderes in Windeseile blitzsauber spült.

Elke Lampart



Alle Fotos auf dieser Seite: E. Lampart

Begegnungstag 2014 - mein Erlebnis mit ihm

Unser Begegnungstag 11.10.14 war, wie der Name schon sagt, mal wieder ein begegnungsreicher Tag gewesen.

Es gab mehrere Arbeitsgruppen, in denen über verschiedene Aspekte des Älterwerdens gesprochen wurde. Meine Gruppe hieß: „Auch Eltern werden älter“.

Dort wurde unter anderem besprochen wie es für Eltern, Betreuer, Werkstattmitarbeiter und Betreute ist, wenn „Eltern älter werden“. Es ist nämlich für manche von ihnen nicht leicht, los zu lassen. Viele der Eltern hängen noch sehr an ihren „Schützlingen“, die zum Teil auch noch zu

Hause wohnen. Natürlich ist die Sorge groß, wenn man sieht, wie der Betreuerstand zurzeit an der Heydenmühle ist. Hoffentlich ändert sich da bald mal was dran.

Tobias Hofferberth





Mehr Sicherheit

Endlich, endlich wurden an der Einfahrt zur Mühle und vor allem an der Bushaltestelle vom Straßenbauamt Markierungen angebracht, die der Sicherheit der an der Haltestelle Wartenden und der Abbieger dient. Vielen Dank an alle, die das angeregt, durchgeführt und umgesetzt haben!!!

Nun wünschen wir uns nur noch eine Geschwindigkeitsbeschränkung...



Werkstattratswahl

Auf diesem Bild seht Ihr gleich zwei Besonderheiten: Der Wahlvorstand der Heydenmühle für die Werkstattratwahl dieses Jahr. Und die neuen Stühle die wir seit kurzem auf der Empore haben. Die Alten waren wacklig geworden und hatten immer wieder eine Schraube locker. Nun haben wir genügend schöne, helle Stühle, die sich auch gut stapeln lassen. Immerhin sind es jetzt meistens 40 Menschen, die auf der Empore Mittagessen - und wenn noch Praktikanten und Gäste kommen sind es noch mehr. Die Freude über die neuen Stühle sieht man, oder?

Auf dem unteren Bild seht Ihr den Wahlvorstand bei der Arbeit an der Urne. Am 10. Dezember wurde gewählt.

Wer die Wahl gewonnen hat? Das erfahrt Ihr in der nächsten Ausgabe!



Alle Fotos auf dieser Seite: E. Lampart





Menschen an der Heydenmühle



Alle Fotos auf dieser Seite: E. Lampart



Ich bin neu in der Heydenmühle. Ich heiße Laura Rother und bin 27 Jahre alt. Ich arbeite in der Wäscherei. Dort gefällt es mir sehr gut. Ich habe vorher in der Wäscherei in Dettingen gearbeitet und in Urach gewohnt. Jetzt wohne ich in Münster. Mittags esse ich in der Heydenmühle und es schmeckt mir gut. Die Kollegen hier sind nett und ich komme gut mit ihnen aus. Es ist auch schön ruhig hier.

Ich bin Teresa Simoes. Ich arbeite schon lange in der Küchenwerkstatt, bei Christel Kämpf. Jetzt wohne ich im Torhaus. Seit September. Darüber bin ich sehr glücklich. Ich fühlte mich vom ersten Tag an wie Zuhause. Meiner Mutter geht es jetzt auch gut. Sie ist froh, dass es mir hier so gut geht.

Ich bin Robert Blezinger, ich bin 22 Jahre alt. Ich habe in der Nieder-Ramstädter Diakonie den Berufsbildungsbereich und in der Heydenmühle mein Praktikum gemacht. Zuerst in der Holzofenbäckerei dann in der Gärtnerei. Seit 15. November bin ich in der Heydenmühle beschäftigt, ich wohne in Darmstadt am Oberfeld.

Meine Hobbys sind Fussball spielen und gucken, spielen und puzzeln und Leichtathletik.

Meine Familie wohnt in Frankfurt. Mir gefällt die Heydenmühle. Ich bin mit Lena-Maerike befreundet. Ich finde es toll, dass Kurt immer jeden Tag treu bei uns ist und alles macht. Zur Zeit machen wir Bienenwachskerzen in der Werkstatt.

Geburtstag vergessen?

Der MühlenSpatz kann leider nicht an alles denken. Deswegen kommt es auch immer mal wieder vor, dass der MühlenSpatz den einen oder anderen runden Geburtstag vergißt.

Schick doch einen kleinen Text mit oder ohne Foto, wenn es einen runden Geburtstag zu feiern gab!

In den letzten Wochen gab es drei Jubilare: Marc Bulir wurde 40, Anne Klein wurde 60 und Hans-Jürgen Neumann wurde 70 Jahre alt.

Wir gratulieren Euch herzlich und wünschen Glück und Gesundheit für Euer neues Lebensjahr!





Kochstudio im Haus am Mühlbach

Am Sonntag den 07.09.2014 bekamen wir im Haus am Mühlbach einen überraschenden Besuch von Werner (Julias Papa), Simone und Ann Kathrin Sura (Kochbuchautorin).

Die drei kamen mit der Absicht, mit uns einen schönen Tag zu verbringen und was leckeres zu kochen. Wir begannen auch gleich und zauberten leckere Gerichte wie Omis Tomatensuppe, Caesars Salad und vieles mehr. Schon nach wenigen Minuten begann das Haus am Mühlbach nach den köstlichen Leckereien zu duften. Der Tag hätte nicht schöner

sein können. Das Essen war ein Traum, die Sonne hat gelacht und wir hatten sehr viel Spaß. Bevor unsere Gäste am späten Nachmittag die Heimreise antraten verteilte Ann Katrin Sura noch ihr neuestes Kochbuch an uns.

Leider gehen auch die schönsten Tage einmal vorbei. Doch wir erinnern uns immer wieder gerne an diesen schönen Tag mit dem leckeren Essen zurück, obwohl wir dann immer wieder Appetit bekommen.

Julia Brockmeier und Laura Semmler



Alle Fotos auf dieser Seite: S. Fillis

Montagsreiten

Ich Silke Herbig werde Montags mittags um 13:30 Uhr von Peter und Beate Wildemann abgeholt. Wir fahren dann auf den Hof wo die Pferde stehen, wir bereiten die Pferde vor, d.h. Striegeln, Hufeauskratzen, Satteln und Trensens! Frank Dieckmann und Andreas Krumm fahren die Rei-

ter Tanja, Maike, Moritz, Aino, Kathrin, Jan, Sonja und Uli zum Reitstall, wo um 14:30 Uhr das Reiten beginnt und laufen dann mit, und danach helfen wir auch noch mit! Nach getaner Arbeit nehmen Frank und Andreas die Reiter wieder mit! Jetzt haben Christian und ich Reitstunde! Da-

nach Satteln wir die Pferde ab und bringen sie nach dem nochmal die Hufe aus gekratzt wurden in den Stall. Jetzt gehts in den verdienten Feierabend indem Wildemanns uns nach Hause fahren!

Silke Herbig, Tanja Körte und Christian Kilsch





Halloweenparty am Oberfeld

Starke Nerven brauchten die Besucher der Halloweenparty am Oberfeld in Anbetracht der gruseligen Verkleidungen der Gäste.

Wer sich traute, wurde mit einer tollen Party belohnt!



Alle Fotos auf dieser Seite: B. Jahn



aha! KULTUR HEYDENMÜHLE

Sa. 21.2. 20.00 Uhr

Benefiz: Harfe mit Flöte
Bettina Linck und Bettina
Hommen-Elsner

So. 8.3. 16.30 Uhr

Gesangverein „Frohsinn“ Lengfeld
Mit den Chören ‚Singtronics‘ und
‚Youngtronics‘

So. 15.3. 16.00 Uhr

„Sing-Mit-Projekt“ Reinheim 2015:
Die Liebe bleibt
Leitung: Klaus von Boetticher und
Michael Schradin

Sa. 18.04. 19 Uhr

Wie klingt der Isenheimer Altar?
Paul Hindemiths Symphonie
„Mathis der Maler“
Vortrag von Dr. Luitgard Schader

Impressum:

Herausgeber:
Heydenmühle e.V.
Außerhalb Lengfeld 3
64853 Otzberg
Telefon: 06162/9404-0
www.heydenmuehle.de

Redaktion:

Tanya Globert, Mirko Neugebauer,
Inge Urban-Weber und freie Reporter.
Mehr Infos siehe www.heydenmuehle.de
Bildbearbeitung und Layout:
Mirko Neugebauer
Foto Titelseite: U. Maus, S. Münch

Druck: LokayDruck, Reinheim.
Auflage: 300 Stück

**Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe des MühlenSpatz:**

15.02.2015

Humor

(ausgewählt von Tobias Hofferberth)

„Hey, du siehst aber schlecht aus“, sagt ein Schäferhund zum anderen.

„Ja, ich weiß. Ich habe immer diese Albträume über riesige Katzen.“

„Dann musst Du zum Psychiater.“
„Ich darf ja nicht auf die Couch.“

Zum dritten Advent streiten sich die Geschwister Emil und Lotta um die Weihnachtsplätzchen. Die

Mutter ist schon ganz genervt und meint verärgert: „Nicht ein Mal könnt ihr euch einig sein?“

Die Kinder antworten: „Wir sind uns doch einig - wir wollen beide Plätzchen!“

„Hey, die Silvesterraketen, die ich bei dir gekauft habe, funktionieren alle nicht!“

„Komisch, dabei hab‘ ich sie alle vorher noch mal getestet.“

